

betragen, mithin für eine Schienenlänge außer der Stoßschwelle nur 3 Mittelschwellen zu liegen kommen, während bei der Hauptbahn mit Ausschluß der Stoßschwelle 6 Mittelschwellen in Anwendung gebracht wurden.

VII. Bahnhöfe, Anhaltepunkte und Bahnwärter-Häuser.

1. Abtheilung:

Dresden = Freiberg.

Der Bahnhof bei Dresden soll sich mit dem der Sächsisch-Böhmischen Staats-Eisenbahn verbinden und es ist dafür ein gemeinschaftliches Stations-Gebäude mit Restauration und Beamten-wohnungen, wie das beim Zusammenstoße der Sächsisch-Schlesischen Eisenbahn mit der Niederschlesisch-Märkischen Bahn zu Görlitz, construirt ist, anzulegen, wodurch eine wesentliche Kosten-Ersparniß erzielt wird, da hier die gewöhnlichen Personenhallen in Wegfall kommen und dafür nur zu jeder Seite des Stations-Gebäudes bedeckte steinerne Perrons Anwendung finden können. Ebenso dürfte auch zu Reparatur und Bau der Maschinen eine gemeinschaftliche Maschinen-Werkstätte angenommen werden, jedoch würde zu dem übrigen Bedarf eine besondere Locomotiven-Remise mit Wasser-Reservoir, ein Güterschuppen, eine Güterwagen-Remise, ein Personenwagen-Schuppen und ein Coke-Schuppen zu etabliren sein.

Der Bahnhof bei Böttchappel, in welchen die beiderseitigen Kohlenbahnen einmünden, erhält ein Stations-Gebäude mit steinernem Perron und Beamten-Wohnung, eine Locomotiven-Remise mit Wasser-Reservoir zur Reserve-Maschine für die Steigung von Tharandt nach Grumbach, einen Wagenschuppen, einen Kohlen- und Güter-Schuppen und noch außerdem einen Pferdestall für 20 Pferde, nebst Geschirrkammer und Stube für die Knechte.

Die Station Tharandt bekommt nur ein einfaches Stations-Gebäude mit Restauration, Billet-Ausgabe und Beamtenwohnung, an welches sich zu beiden Seiten ein kleiner Hofraum mit Schuppen schließt.

Der Anhaltepunkt bei Mohorn erhält ein Stations-Gebäude wie bei Tharandt, nebst steinernem Perron, ferner ein Maschinenhaus zu einer Locomotive mit Wasser-Reservoir und einen Wagenschuppen von 20 Ellen Länge und 10 Ellen Tiefe.

Der Bahnhof Freiberg endlich wird mit einem Stations-Gebäude für Restauration, Expedition und Beamten-wohnungen versehen und erhält noch außerdem ein Maschinenhaus mit Wasser-Reservoir, einen Güterschuppen und eine Wagen-Remise.

Was nun hierüber die Niederlage an der Elbe beim Schusterhause betrifft, so wird zur Unterbringung der Pferde für die Kohlenbahn ein Pferdestall mit 6 Ständen, einer Schirrkammer und einer Stube für die Knechte gesorgt.

In Bezug auf die Anzahl der Bahnwärterhäuser auf der Hauptbahn ist angenommen, daß ohngefähr auf 1744 Ellen Eins kommt, was bei einer Gesamtlänge von 73234 Ellen 42 Bahnwärterhäuser erfordert, jedoch bei den Pferdebahnen nur im Ganzen 8 Bahnwärterhäuser in Bedarf zu nehmen sind.

2. Abtheilung:

Freiberg = Chemnitz.

Die große Entfernung von ziemlich 2 $\frac{1}{2}$ Meilen zwischen dem Bahnhofe Freiberg und dem Bahnhofe Gainchen, sowie der volkreiche Ort Langenhennersdorf, erfordert in der nächsten Nähe